

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, dt

[Straßburg], 2. Mai 1485

Ein andere vorred

[urn:nbn:de:bsz:31-300257](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-300257)

verschmecken. vñ sehen fürscheinend
ding. wañ das sy wölken lernen. vñ
die vil lieber wölken trincken einen
trüben kotigen flus. dann von einē
lautern brunne

Ein andere vorred
über die weyffagung des propheten
Dauid



Dauid

is sun yesse wz
in seine künig/
reich da erwelt
er im vier man
dye die psalm
machen. asaph

vñ emon. etban. vñ ydithum. Der
psalmē sein neun dauid. aber zwen/
und sibentzig sein de singern dauid.
zwenunddreysig sein nitt oben ge/
schriben. zwölff in asaph. zwölff in
ydithum. vñd neun der sun chore.
zwen in aggeum vñ zachariam. ei/
ner moysi. vñ einer salomonis. Vñ
darumb haben sy gesprochen. dz der
psalm sollē sein. dy man sunget acht
und achtzig vñ zweyhundert. Vñd
abiud schlug vñ rüret die rüten. da
dauid widerfürt die arch des herren
in iherusalem nach vierzig iaren
als sy widergefürt ward vō azoten
da belib sy in dem hauf aminadab
Vñ die legt dauid auf einen newen
wagen. vñ fürt sie wider in hierusa
lez Darzu nam er auferwelter man
sibentzig auß allez geschlecht d kün/
der von istrabel. Aber auß dem ge/
schlecht leui. erwelet er zweyhundert
vñd achtundachtzig. auß de nam er
vier man. das sie solten fürsten sein
vñ soltē verwesen dy singer Asaph
emon. etban. vñ ydithum. Ir yeg.

klischen teylt er zu zwenund sibentzig
männern. die da müste vnder schreyē
dz lob der gefenge des herre. vñ u ei/
ner trüg vñ schlug die cymbel. d an/
der die roten. der dritte cymram. der
vier de was si ölich in eyner hürnen
pufsaunen. Aber in ire mittel stünd
dauid vñ trüg den psalter in seynes
hand. Aber vor der arch warē sibent/
tzig. vñ offer der kelber. Vñ alles
volck was nachvolgen der arch. vñ
also sein alle psalm dauid an d zal
hundert vñ funffzig. Vñ der aller
als wir gesprochen habē. seyn neun
dauid. vñ zwenund sibentzig de sin/
gern dauid. vñ zwenund dreysig sein
nitt oben geschriben. zwölff in asaph
vñ zwölff in ydithum. vñ neun der
sun chore. vñ zwen in aggeum vñd
zachariam. Einer moysi. vñd einer
salomonis. Vñd also seyn gewesen
alle psalm dauid des suns yesse des
künigs istrabel in d zal anderthalb/
hundert. Aber der singenden seyn
funffund sibentzig. vñ einer auß der
zal. das ist der psalm dauid. der im
eygentlich ist zügeteylt vñd züge/
schriben.

Ein andere vorred

Ich bin ge
wesen d aller iüngst
vnder mein brüder
vñ bin gewesen der
künig iüngling in
dem hanse meyns vaters. Ich hab
geweydet die schaff meyns vaters.
mein hed habē gemacht einorgel. vñ
mein vinger habē bereitet einē psal/
ter. vñ wer ist d. d. meinc herren hat

verkindet vñ gesaget von mir. Der
 herr aller herren selber hat mich er/
 höret Er hat gesant einen engel vñ
 hat mich gefürt vñ hindan genomē
 von den schafften meines vaters. vñ
 er hat mich gesalbet mitt der salbet
 seiner barmhertzigkelt Mein brüd
 waren güt vñ groß. vnd dē herren
 was nit ein wolgeuallen in in Ich
 bin ausgegangen. vñnd entgegen
 kumen dē heyden philisteo Vñ hab
 aufgezogen das schwert von seiner
 scheyde. vñ hab im abgeschlagē sein
 haubt Vñ also genommen das laster
 vñ die schand von den kunden vō
 israhel.

Ein ende haben

die vorreden. Vñ hebt an der künig/
 klich prophet Dauid. Der erst titel

Des ersten psalms.

In saul gots
 gebot brach. da sant er sa
 muellem. das er weyhet
 dauid im zū einem künig. da dz ge/
 schach da zoh der heylig geyst von
 saul. Vnd da man dauid satz auff
 des reychs. stül zū bechleem. da ma/
 chet er disen ersten psalmē. Wie got
 die gerechten vñ güten leyter. die sei
 nen weg vñ gebot halten. vnd wie
 die bosser. die in verlassen. werde ver
 leyter. Vñnd die übergeschrifte ditz
 psalms ist der psalm dauid.

Nocturn an dem suntag.
 Beatus vir qui Der erst psalm.

